

entl.; ²³KLUGE-SEEBOLD 83.– Bed.2 wohl aus lat. *basilicon* (Mlat. Wb. I,1386).

WBÖ II,403; Schwäb.Wb. I,664f.; Schw.Id. IV,1663; Suddt.Wb. II,98f.
Frühhd.Wb. III,80f.; LEXER HWb. I,133; Ahd.Wb. I,830. S-86G4. B.D.I.

†**Basilisk**

M. 1 Basilisk, Fabeltier: „Es soll ... ein Ziehbrennen gewesen sein, in welchem sich ... ein *Basilisk* aufhielt“ Mchn SCHÖPPNER Sagenb. II,44; *so erplint an im der giftig wurm der basilischk* Gesta Rom. 11; *die Fuß treten die Köpff eines Löwen/ Dracken/ Basiliscken/ vnd einer Schlangen* J. SCHMID, Triumphierendes Wunder-Gebâw Der Churfürstlichen Residentz zu München, München 1685, 37.

2 schweres Geschütz: *ain ScharpffeMetzen/ oder ain Basiliscen/ Nachtgall ... das seind Maurenprecherin* VEGETIUS Ritterschafft b,viii^f.

Etym.: Mhd. *basiliske* swm., aus lat. *basiliscus*, gr. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 83f.

WBÖ II,404; Schwäb.Wb. I,665; Schw.Id. IV,1663f.
*Fremdwb. III,192-194; Frühhd.Wb. III,81f.; LEXER HWb. I,133.

Abl.: *basiliskig*. B.D.I.

†**basiliskig**

Adj., vom Basilisk stammend: *fur den Hone [Hahn], welcher das Basilischich aye ... gelegt haben sollt* Wunsiedel 1539 SINGER Schacht 184. B.D.I.

†**Basler**

M., Basilard, Dolch mit Balkenknauf: *Wer mit verpotner wer laufft auf dye strazz. Von ainem spiesse oder hacken oder paslär* Tegernsee MB 1427 MHStA KL Tegernsee 11, 359.

Etym.: Aus mlat. *basalardus*; WBÖ II,405.

SCHMELLER I,286, 383.

WBÖ II,404f.

Frühhd.Wb. III,82f.; LEXER HWb. I,133, 259 (bezeler). B.D.I.

Paspol → *Passepoil*.

Pasquill, †Pasquin

M., N., F.?, Schmähschrift, Spottgedicht, NB, OP, OF vereinz.: *a Puschkawui schreibm und anklebm* Ruhstorf EG; *an sun Schand a Schbut hauts im Dörfl nonni gem, dau möi ma a Basckilln machn* Leupoldsdf WUN; *Paßquin* „libellus famosus“ SCHÖNSLEDER Prompt. r1^v; *ein Pasquill über die Thiere* [A. v. BUCHER,] Ein

freyes Pferderennen u. hernach Soupee u. Ball, o.O. 1782, 88.

Etym.: Aus it. *pasquillo*, vom PN *Pasquino*; Fremdwb. II,390.

WBÖ II,405f.; Schwäb.Wb. I,665; Suddt.Wb. II,99.

DWB VII,1482f.; Frühhd.Wb. III,85f.

BRAUN Gr.Wb. 450.

B.D.I.

Baß

M. 1 tiefe Männerstimme, °OB, NB vereinz.: *mit doifn Baß brumma* mit tiefer Stimme singen Mittich GRI; *sagt der im Eck mit seinem Baß* CHRIST Unsere Bayern I,82.– In fester Fügung: *B. reißen* mit tiefer Stimme singen, OB, NB vereinz.: *Baßd reißen* Arrach KÖZ.

2 Baßsänger im Chor, °OB vereinz.: *iatz mua da Bâß eisetzn* Grassau TS.– In fester Fügung: *erster / zweiter B. hoher / tiefer Baß*: *in unserm Choa hams an earsten und zwoatn Bâß* U'wossen TS; *In äjerschn Baß war der Deas alloi ... Der zweite Baß war mit fimf Mann hervorragend besetzt* Brand WUN O. SCHEMM, Die allerneistn Deas-Gschichtn, Hof 1994, 74.

3 Baßstimme im Musikstück, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *da oid Mâ singt an Baß im Choa* Weildf LF; *Bass* „in der Musick, die Grundstimme“ [H. BRAUN,] Dt.-orthographisches Handb., München 1770, 284.– Auch tiefer Ton: „So heißt der Hauptton [des Herden geläutes], die Tonica, jederzeit *Baß*“ OB Zwiebelturm 4 (1949) 237; *Baß* „grauis sonus“ SCHÖNSLEDER Prompt. D8^r.

4 Baßinstrument.– 4a Bombardon, °OB, NB, OP vereinz.: *dea speit in da Kapein an Bâß* Reit i.W. TS; *Nem da Orgl durt Werkt a an san groußn Baß* SCHWÄGERL Dalust 101; *A Posaun' und a' Geig'n, Und na' a' Flaschinett* [Flageolet], *Und a' Baß, recht a' scharfa', Dös is a' Quartett* K. DREHER, Kirchweih, Stuttgart [1889], 30.– Syn. → *Bombardon*.– 4b Baßgeige, °OB, NB, OP, MF vereinz.: *der Baß* Fürstentfeldbruck; *Bâßbagroob'm* „vielgeübter, scherzhafter Faschingsbrauch am Fastnachtsdienstag“ BRAUN Gr.Wb. 40; *welcher ... auch ain Geiger sonderlich auf dem Paß ain Maister ist* Hohenaschau RO 1649 M. JAHN, Handwerkskunst in der ehem. Herrschaft Hohenaschau, Aschau 2000, 72.– Syn. → [Baß]geige.– 4c †Dim., Bassett: *in seinen Instrumenten als violin, Päs, Corni, singen ... wohl erfahren* Mchn 1750 H.-J. NÖSSELT, Ein ältest Orchester 1530-1980, München 1980, 91.

5: *da Bass* große Rufschelle Riegelstein PEG.

6 Baßspieler: *An Takt halt't der Baß* [Bombar-